



*SAS® White Paper*

**SAS Planning – eine Komponente  
von SAS Financial Management Solutions**

*Eine neue Dimension der  
Finanzplanung und Budgetierung*

Copyright © 2002 SAS

Alle Rechte vorbehalten. Es dürfen lediglich Kopien in einem beschränkten Umfang für eigene Mitarbeiter angefertigt werden. Bei Zitaten ist ein Quellenhinweis erforderlich. Ansonsten darf kein Teil dieser Veröffentlichung ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers reproduziert werden.

The SAS® System is an integrated system of software providing complete control over data access, management, analysis, and presentation. Base SAS software is the foundation of the SAS System. Products within the SAS System include Ambassador Select®, AppDev Studio™, Authorline®, Books By UsersSM, Books By Users Press, Books By Users Press (logo)SM, Books By Users SAS Institute's Author Service (logo)®, CFO Vision®, Collaborative Server, Compensation Vision™, CREATE™, Curriculum Pathways™, Edumation®, EduPass®, Emulus®, Energy Solutions Practice logo™, Enterprise Guide®, Enterprise Miner™, Enterprise Miner (logo)™, Enterprise Reporter™, EVAASSM, ExecSolutions®, GESCAN®, HELPLUS(logo)™, HR Vision®, InformationBeans™, InfoTap®, Instructor-based Training logo™, Integration Technologies, IntelliVisorSM, IT Charge Manager®, IT Service Vision®, JMP®, JMP Design®, JMP IN®, JMP Serve®, JMP Start™, JMPPer Cable®, MEA™, MetaSpace Explorer®, Multi Engine Architecture™, Multi-User™, Multi-User™, MultiVendor Architecture™, MVA™, NeoVisuals®, Observations™, On-Site Ambassador®, Online Training logo™, PRESENTS, Procurement Vision™, Quality Partner (logo)™, QueeX™, Rapid ResultSM, Risk Dimensions®, S logo™, SAS®, SAS Business Solutions (logo)®, SAS Certified Professional (logo)™, sas.com™, SAS Communications®, SAS Consulting™, SAS inSchool™, SAS Online Samples (logo only)®, SAS OnlineDoc®, SAS OnlineTutor®, SAS PharmaTechnology Process™, SAS Powered logo™, SAS Professional Services®, SAS Rapid Warehousing Program (logo)™, SAS Television®, SAS Training®, SAS Video Productions®, SAS Video Productions (logo)®, SAS Views™, SAS Web Mining, sas.com®, sas.com (logo)®, SAS/ACCESS®, SAS/AF®, SAS/ASSIST®, SAS/C®, SAS/C OnlineDoc™, SAS/C\* C++, SAS/C\* Full-Screen Library, SAS/C\* Resident Library, SAS/CALC®, SAS/CONNECT®, SAS/CPE®, SAS/CX®, SAS/DB2™, SAS/Direct™, SAS/DMI®, SAS/EIS™, SAS/ENGLISH®, SAS/ETS®, SAS/FSP®, SAS/Genetics™, SAS/GEO™, SAS/GIS®, SAS/GRAPH®, SAS/IDO™, SAS/IMAGE®, SAS/IML™, SAS/IMS-DL/I™, SAS/INSIGHT®, SAS/IntrNet™, SAS/IntrNet (logo)®, SAS/LAB®, SAS/LOOKUP®, SAS/MDDB®, SAS/NVISION™, SAS/OR®, SAS/PH-Capture™, SAS/PH-Clinical®, SAS/PH-Kinetics, SAS/PUBLISH™, SAS/PUBVIEW™, SAS/QC®, SAS/REPLAY-CICS®, SAS/RTERM®, SAS/SECURE™, SAS/SESSION®, SAS/SHARE®, SAS/SHARE\*NET™, SAS/SPECTRAVIEW®, SAS/SQL-DS™, SAS/STAT®, SAS/TOOLKIT®, SAS/TRADER™, SAS/TUTOR®, SAS/VIDEO™, SAS/Warehouse Administrator®, SASware Ballot™, Scalable Performance Data Server™, SCALE™, SelecText®, SelecText (logo)®, Solutions@Work®, Statistics Made Visual™, StatView™, StoryWriter™, Strategic Vision™, SVP (logo)®, SYSTEM 2000®, The Encore Series®, The Encore Series (logo)®, The Power to Know™, Trainers' Kit logo™, Video Reality®, Video Reality (logo)™, Video-based Training logo™, VisualSpace™, Warehouse Viewer™, webAF™, webEIS™, WebHound™ are service marks or trademarks of SAS Institute Inc. All trademarks above are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. \* indicates USA registration.

The Institute is a private company devoted to the support and further development of its software and related services. Other brand and product names are registered trademarks or trademarks of their respective companies.

## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	5
1  Vom „Bean Counting“ zu JavaBeans .....	7
2  SAS Planning .....	9
3  Ein effektiverer und schnellerer Prozess .....	10
3.1  Definition der Budgetkriterien .....	10
3.2  Erstellen von Formularen für die Dateneingabe .....	11
3.3  Definition von Zuordnungen und Zugriffsrechten .....	12
3.4  Login und Dateneingabe .....	13
3.5  Prüfung und Annahme von Formularen .....	13
3.6  Statusabfrage .....	13
3.7  Konsolidieren der Daten .....	14
4  Ein dynamisches Financial Data Warehouse .....	15
4.1  Das Geschäftsmodell aus unterschiedlichen Perspektiven .....	15
4.2  Daten aus unterschiedlichen Finanzbuchhaltungssystemen, Datenbanken und Standorten importieren .....	16
4.3  Steuerung der Konsolidierung und der Berichtszyklen .....	16
4.4  Kontrollierte Änderungen der eingegebenen Daten .....	16
4.5  Umrechnung beliebig vieler Währungen .....	16
4.6  Datenkonsolidierung .....	17
4.7  Erstellen von Berichten und Analysen .....	17
4.8  Zeitnahe Prozesssteuerung von Konsolidierung und Berichten .....	18
4.9  Validierung der Datenintegrität .....	18
4.10  Steuerung der Anwenderaktivitäten .....	18
5  Systemadministration .....	19
5.1  Individuelle Anwender .....	19
5.2  Anwendergruppen .....	19
5.3  Externer Datenzugriff .....	19
6  Betriebssysteme/Plattformen .....	20
7  Fazit .....	21





## Einführung

Nehmen wir einmal an, Ihr Vorstandsvorsitzender, ein Vorstandsmitglied oder ein externer Finanzanalyst ruft Sie an und hätte gern Informationen über die Finanzergebnisse und die Gewinnprognosen. Wären Sie sicher, sofort die richtigen und aktuellen Zahlen für alle Bereiche Ihres Unternehmens bereitstellen zu können?

Die traditionellen Buchhaltungslösungen, internen Systeme und Kalkulationstabellen können mit den Anforderungen an die Finanzplanung, die sich bei Unternehmen in dynamischem Wandel stellen, nicht Schritt halten. Auch produzieren moderne, globalagierende Unternehmen ein enormes Datenvolumen mit der Anforderung, daraus schnelle und strategische Entscheidungen zu treffen. Die klassischen Geschäftsmodelle der Unternehmen sind damit oft überfordert. Die traditionellen, vergangenheitsbezogenen Planungs- und Budgetierungszyklen werden den stark komprimierten Geschäftszyklen der globalen Wirtschaft nicht mehr gerecht. Auf dem heftig umkämpften und vom Internet geprägten Markt ist man oft mit Situationen konfrontiert, die eine sofortige Entscheidung verlangen. Um erfolgreich zu sein, brauchen Unternehmen mehr als statische Planung und Budgetierung, denn das Wettbewerbsumfeld ist alles andere als statisch. Finanzmanager müssen sich auf das konzentrieren können, was dem Unternehmen für die Zukunft einen Wertzuwachs bringt, statt über historische Ergebnisse Buch zu führen. Und das Ganze in Internet-Geschwindigkeit.

SAS bietet die Antworten für diese Anforderungen. SAS Financial Management Solutions geht über zweidimensionale Kalkulationstabellen, proprietäre Lösungen und buchungsorientierte Rechnungslegungssysteme hinaus und verbindet die Altsysteme und Einzellösungen mit umfassenden SAS Anwendungen für Planung, Prognose, Berichte und Kostenmanagement. Am Ende steht ein einheitlicher Ansatz für Finanzmanagement, der sich am Performance Management orientiert.

In diesem White Paper wird SAS Planning vorgestellt, das Finanzmanagern ermöglicht, Ressourcen zu planen und effektiv einzusetzen sowie strategische Ziele mit den Leistungen und Ergebnissen abzugleichen. Dazu bietet SAS Planning folgende Möglichkeiten:

- Sicherstellen der Verbindung von verschiedenen Planungsprozessen, z. B. der obersten Strategieebene, dem Jahresbudget und den Quartalsprognosen
- zeitnahe und exakte Unternehmensbudgetierung unter Einbeziehung aller Aspekte des Budgetierungsprozesses von der Unternehmensperspektive bis hin zu den operativen Schlüsselfaktoren
- exakterer Budgetierungsprozess, bei dem die Budgetformulare automatisch historische Daten für die Aufstellung neuer Budgets anbieten können und sich Daten aus unterschiedlichen Dimensionen per Querverweis einbinden lassen
- Wertzuwachs für alle Unternehmensbeteiligte (Stakeholder Value) durch die effektive Ausrichtung der Ressourcen an den Unternehmenszielen



Ständige Veränderungen im Wettbewerb verlangen eine neue Dimension bei Planung und Budgetierung. SAS Planning verbindet Altsysteme und Einzellösungen zu einem umfassenden Planungs- und Budgetierungsprozess, der wiederum eine unternehmensweite Performance Management-Lösung unterstützt.

## 1 Vom „Bean Counting“ zu JavaBeans

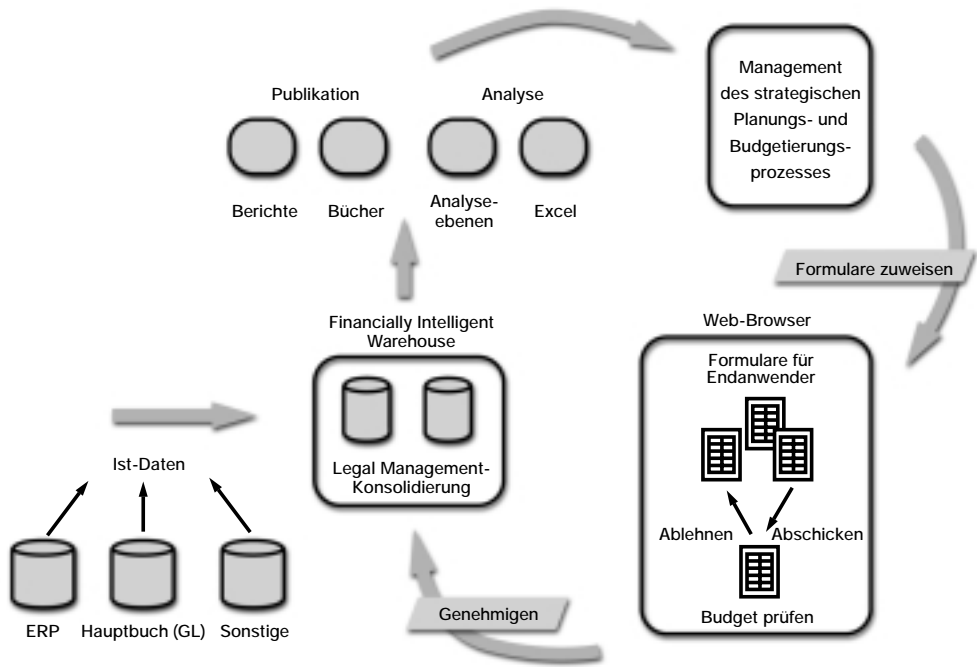
Mitte der 70er und Anfang der 80er Jahre revolutionierten Großrechner den Bereich Finanzmanagement, indem sie die frühere „Erbsenzählerei“ zu automatisierten und blitzschnellen Prozessen werden ließen, die von den Gurus der informationstechnologischen Finanzsysteme beherrscht wurden. Mitte der 80er kam es zu einer weiteren Revolution durch das Aufkommen der PCs, die die Power an die Anwender mit ihren zweidimensionalen Kalkulationstabellen und Desktop-Programmen für die Business-Modellierung brachte. In den 90er Jahren zogen die Netzwerktechnologien eine dritte Revolution im Bereich Finanzdatenverwaltung nach sich, indem sie Datenbanken und Einzellösungen in Ad-hoc-Systemen oder formalisierten Client-Server-Architekturen verbanden.

Die aktuelle Situation im Bereich Planung und Budgetierung benötigt nun eine weitere Revolution – eine, die nicht nur auf den Altsystemen mit ihren Datenverarbeitungsleistungen aufbaut, sondern einen Schritt weiter geht. Trotz aller Fortschritte bei Budgetierungsprozessen werden die am häufigsten eingesetzten Tools für Finanzdatenverwaltung den bestehenden Herausforderungen im Unternehmensbereich nicht gerecht. In vielen Unternehmen haben die Finanzvorstände oder CFOs festgestellt, dass eine akkurate Budgetierung sehr zeitaufwändig ist. Häufig beginnt es damit, dass Abteilungsleiter sich bei der Aufbereitung ihrer Budgetdaten mit Hilfe von Tabellenkalkulation sehr viel Zeit lassen. Monate später werden Berichte erstellt, die auf alten kumulierten Daten beruhen und dem Finanzvorstand kaum eine Entscheidungsgrundlage bieten können.

Finanzvorstände und Vorstandsvorsitzende sind sich der Tatsache bewusst, dass solide Planung und Budgetierung eine entscheidende Rolle bei der Festlegung von Geschäftsstrategien und -taktiken spielen. Es gilt, Ressourcen effizient einzusetzen und die jeweils effektivste Geschäftspraxis anzuwenden. Doch trotz dieser generellen Vorteile hat das mittlere Management oft die Tendenz, die Budgetierung als relativ nutzlose Tätigkeit zu sehen und dementsprechend zu vernachlässigen.

In komplexen, dezentralen Unternehmen empfinden es die Finanzverantwortlichen auf oberer Ebene oft als umständlich oder unmöglich, Finanzdaten aus mehreren Unternehmensbereichen rasch zu konsolidieren, die Korrektheit der Daten zu gewährleisten, die Auswirkung der Geschäftsentscheidungen auf das Finanzergebnis einzuschätzen und die Finanzdaten auf mehreren Ebenen zu analysieren. Hier geht es darum, nicht nur die Fakten zu verstehen, sondern auch die Gründe dafür. Darüber hinaus stellen sie fest, dass die traditionellen Budget-Tools nicht ausreichen, um zeitgenaue strategische Entscheidungen zu treffen.

Abbildung 1:  
Planungs- und Budgetierungs-Workflow in SAS Planning





## 2 SAS Planning

Diese neuen Geschäftsanforderungen bedürfen auch einer neuen Dimension von Planung und Budgetierung, die die Altsysteme und Einzellösungen zu einem umfassenden Planungs- und Budgetierungsprozess verbindet. SAS Planning bietet folgende Möglichkeiten:

- Definieren multipler Planungsprozesse und Verbesserung der Datenkonsistenz
- effektivere Erstellung, Prüfung, Konsolidierung und Validierung von Budgets und damit Verkürzung der Planungs- und Budgetierungszyklen um Wochen oder Monate
- automatische Nutzung historischer Informationen zur Erstellung präziser und zeitnaher Budgets und Pläne
- Vermittlung konsistenter Planungs- und Budgetierungsinformationen von der Unternehmensperspektive bis hin zu einzelnen Workgroups
- Vergleich aktueller und historischer Zahlen und somit die Möglichkeit für Planung und Budgetierung aus zahlreichen unterschiedlichen Perspektiven (z. B. Umsatz nach Land, Region, Produkt oder Kunde), nicht nur anhand von zwei Variablen wie bei traditionellen Kalkulationstabellen
- einfacher Austausch von Finanzinformationen und weiteren Unternehmensdaten zwischen den Entscheidungsträgern zur Förderung der unternehmensweiten Zusammenarbeit und für eine dynamische Planung und Budgetierung
- Automatisierung eines flexiblen, mehrstufigen Einreichungs- und Genehmigungsverfahrens, das die notwendige Budgetierung und Planung auf mehreren Unternehmensebenen erlaubt
- schnelle Einbeziehung von Veränderungen auf dem Markt oder im Unternehmen. Schnelle Vermittlung der Geschäftstreiber über Unternehmensbereiche und Budgetzyklen hinweg
- Unterstützung von Analysen in Fremdwährung und Publikationspflichten, z. B. Informationen in US-Dollar
- Erfüllung unternehmens- und branchenspezifischer Publikationspflichten mit standardisierten oder anwenderspezifischen Berichtsvorlagen für Papier-, Online- und Web-Publishing

*SAS Planning ermöglicht die Beschleunigung des Planungs- und Budgetierungsprozesses und erhöht gleichzeitig die Genauigkeit und den Nutzwert der Budgetdaten. Bei der Verwendung mit den multidimensionalen Analyse-Tools von SAS Financial Management Solutions ermöglichen die Planungsfunktionen eine zeitnahe Kontrolle der kritischen Geschäftsinformationen.*

### 3 Ein effektiverer und schnellerer Prozess

SAS Financial Management Solutions ist keine Lösung für die Finanz-, Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung oder Lohnabrechnung. Sie integriert vielmehr Daten aus diesen buchungsbezogenen Systemen in einen einheitlichen, validierten, unternehmensweit gültigen Rahmen. SAS Planning bietet strategische Planungs- und Budgetierungsintelligenz, die in mehreren Dimensionen dargestellt, zum Erstellen von Szenarien modifiziert und schnell an die Veränderungen im Unternehmen oder auf dem Markt angepasst werden können.

Diese neue Anwendung komprimiert den Budgetierungszyklus, fördert ein stärkeres Engagement und die Kooperation zwischen den Budgeterstellern und ermöglicht den Budgetadministratoren das Erstellen von Budgetarbeitsblättern (Worksheets), die das tatsächliche Arbeiten in den einzelnen Geschäftsbereichen widerspiegeln. SAS Financial Management Solutions bietet sowohl Client-Server- als auch Web-basierte Anwendungen. SAS Planning ermöglicht weiter:

- Administration und Verwaltung des Budgetierungsprozesses auf allen Ebenen
- gemeinsame Nutzung von Formularen zur Budgeterstellung
- Entwurf anwenderfreundlicher Formulare für die Budgetverantwortlichen
- Verbindung von früherem Budget, Schätzung, Prognose und Ist-Zahlen in neuen Budgetierungsformularen
- einfache Analyse von Budgets aus mehreren unterschiedlichen Perspektiven

*Planung und Budgetierung war lange Zeit ein jährlicher und statischer Ablauf, der stärker auf dem beruhte, was war, als auf dem, was wahrscheinlich sein wird. Jetzt steigen Unternehmen auf ein flexibleres, dynamisches und regelmäßiges Planungsmodell um.*

Hier nun ein Überblick über den Prozess der Ergebnisreichung mit SAS Planning.

#### 3.1 Definition der Budgetkriterien

Auf Grundlage der Gesamtstrategie eines Unternehmens vermittelt der Budgetadministrator die Ziele und definiert Kriterien wie folgt:

- den **Budgetzyklus** als den Zeitraum für den Budgetprozess. Budgetzyklen können für jeden Kalenderabschnitt definiert werden, d. h. nicht nur jährlich

- den **Budgetprozess**, in dem Anfangs- und Enddatum für die einzelnen Elemente des Gesamtbudgetzyklus festgelegt sind, z. B. das Kostenverfahren für Abteilungen, Umsätze, Kosten des Umsatzes und den Bilanzprozess
- **„Business Drivers“**, die entweder als feste Werte oder als Berechnungen auf der Grundlage von Budgetannahmen automatisch in die Positionen eingesetzt werden (z. B. fünf Prozent des Grundgehalts als standardisierter Jahresbonus). Business Drivers sind mit Formeln für Zellen in Kalkulationstabellen vergleichbar, bieten jedoch sehr viel mehr, denn sie erfassen gleich mehrere Konten und Dimensionen. Sie lassen sich auch sehr viel leichter definieren, prüfen und aktualisieren. Business Drivers gewährleisten die Orientierung der Budgeterstellung und -durchführung an den Unternehmenszielen
- **Wiederholungsbudgets** (Rollovers), mit denen sich die bestehenden Budgetkriterien in neue Budgetzyklen übertragen lassen, um weniger Daten eingeben zu müssen und die Konsistenz zwischen den Zyklen zu gewährleisten, so dass auch häufigere Planung und Budgetierung problemlos möglich sind

### 3.2 Erstellen von Formularen für die Dateneingabe

Nach der Festlegung von Budgetstruktur, -prozess und -zyklus erstellt der Budgetadministrator anwenderfreundliche Formulare für die Dateneingabe mit folgenden möglichen Inhalten:

- Finanz- und zusätzliche Unternehmensdaten der Vergangenheit als Ausgangspunkt für den neuen Finanzplan
- Zusammenfassung mehrerer Dateneingabemasken in einem einzigen Formular, um frühere und aktuelle Budgetinformationen gemeinsam anzeigen zu lassen
- Kalkulationen, die den wesentlichen Business Drivers folgen
- Verknüpfungen, die automatisch die Änderungen bei verbundenen Positionen nachvollziehen
- Inkrement: Erhöhungs- und Verteilungsfunktionen für die Anwender zur Beschleunigung der Budgeterstellung
- Textkommentare zur Erläuterung von Formularelementen oder als Eingabeaufforderung

### *Außerordentlich flexible Definition von Formularen und Prozessen*

- Budgets können auf statistischen Werten beruhen, z. B. Patiententagen oder Abschreibungsvolumina, um das Finanzergebnis zu optimieren
- Formulare lassen sich nach besonders unternehmensrelevanten Faktoren erstellen, z. B. Konto und Zeit nach Zahlstelle
- Multiple Prozesse unterstützen Investitionsbudgets, Kostenbudgets und Metrikbudgets, die Informationen für ein System zur Performance-Messung bereitstellen
- Eine Formulardefinition kann in vielen Prozessen verwendet werden

Ein Formular kann auch versteckte Zellen aufnehmen, die Daten oder Business Drivers enthalten, aber auf dem Bildschirm des Anwenders nicht erscheinen, oder geschützte Zellen, die sichtbar sind, aber vom Anwender nicht geändert werden können.

Budgetformulare lassen sich an vieles anpassen – die Organisationsstruktur des Unternehmens, die Arbeitsweise der Unternehmensbereiche – und berücksichtigen relevante Daten und Dimensionen.

*Abbildung 2: Definition der Budgetkriterien und Erstellen der Formulare für die Dateneingabe*



### **3.3 Definition von Zuordnungen und Zugriffsrechten**

Im nächsten Schritt definiert der Budgetadministrator Zuordnungen und Zugriffsrechte. In diesem Teil des Prozesses werden die Zuständigkeit und Verantwortung für jedes Budgetformular mit so genannten Privilegien festgelegt, die darüber bestimmen, welche Budgetformulare von einzelnen Anwendern oder Gruppen

angezeigt, geändert oder abgeschickt werden können. Eine Formularvorlage kann mehreren Anwendern zugeordnet sein, wobei für jeden zugeordneten Anwender ein eigenes Exemplar erstellt werden kann. Die Formularzuordnung selbst löst automatisch eine Benachrichtigung an den Anwender über das E-Mail-System aus, dass das zugeordnete Formular nun eingegeben werden kann und wann die Eingabe erfolgen soll.

### 3.4 Login und Dateneingabe

Nachdem die Zuordnungen und Zugriffsrechte definiert worden sind, können sich die autorisierten Anwender einloggen und Budgetdaten eingeben, revidieren und schließlich abschicken, damit sie von der Geschäftsleitung geprüft und genehmigt werden können. Die leicht verständliche grafische Benutzeroberfläche minimiert den Bedarf an technischem Support und Schulung. Darüber hinaus werden alle Anwenderaktionen in einem Protokoll erfasst, mit dem das Abschicken von Daten und die Genehmigungen nachvollzogen werden können. Die Aktionen des Anwenders werden in einer Budgetdatei aufgezeichnet, die diese Daten speichert und anzeigt, wobei sie nicht konsolidiert oder in das Financial Data Warehouse des Unternehmens importiert werden, bis alle Genehmigungsstufen durchlaufen worden sind, die zu Beginn des Prozesses definiert wurden.

### 3.5 Prüfung und Annahme von Formularen

Das System bietet den Anwendern die flexible Möglichkeit, abzuschickende Formulare parallel oder sequenziell oder beides in Kombination auszufüllen. Nachdem die Formulare abgeschickt wurden, prüft und akzeptiert der Budgetverantwortliche die ausgefüllten Formulare, wodurch sich der Status des Formulars auf „akzeptiert“ ändert und es automatisch an die nächste Instanz der Budgetprüfung weitergeleitet wird. Ist der Verantwortliche nicht mit dem Ergebnis eines abgeschickten Formulars einverstanden, kann es abgelehnt werden, wodurch automatisch eine E-Mail mit dem Ablehnungsgrund an den Versender geschickt wird. Wenn die Formulare genehmigt sind, werden sie an den Budgetadministrator des Unternehmens weitergeleitet.

### 3.6 Statusabfrage

Über den gesamten Prozess hinweg kann der Administrator den Status von Budgetformularen an einem aktuellen Online-Display verfolgen: Wer arbeitet gerade an den Formularen? Wer hat sie bereits abgeschickt? Wer hat sie noch nicht einmal geöffnet und gelesen? Das System erzeugt auch automatisch E-Mail-Benachrichtigungen, die die Anwender an die Abgabefrist erinnern.

Abbildung 3: Formularauswahl, Dateneingabe, Notizen und akzeptierte Formulare



### 3.7 Konsolidierung der Daten

Zum Schluss akzeptiert der Budgetadministrator des Unternehmens die angenommenen Formulare und konsolidiert die Daten für Analyse- und Berichtszwecke. Die Planungszahlen werden mit einem dynamischen, multidimensionalen Financial Data Warehouse integriert, das eine Reihe leistungsfähiger Datenverwaltungsanwendungen für Datenimport, Validierung, Verwaltung, Konsolidierung und Berichte bietet.

## 4 Ein dynamisches Financial Data Warehouse

Bei Kalkulationstabellen werden die Daten in der Regel in Zellen gespeichert, die sehr statisch in Zeilen und Spalten angeordnet sind. Die Formeln sind an Zellen geknüpft und mehrere Tabellen sind notwendig, um unterschiedliche Dimensionen darzustellen (z. B. Unternehmensbereiche oder Produktkategorien), so dass die Verwaltung und Aktualisierung in dieser Datenarchitektur mitunter nicht leicht ist. SAS Planning ist im Gegensatz dazu mit einem dynamischen, multidimensionalen Financial Data Warehouse integriert, das leistungsfähige Funktionen für den Datenimport aus externen Systemen, die Verwaltung von Datenprozessen, die Konsolidierung von Daten, das Erstellen von anwenderspezifischen und interaktiven Berichten, Analysen, Datenvalidierung und das Nachvollziehen der Anwenderaktivitäten im System ermöglicht.

### 4.1 Das Geschäftsmodell aus unterschiedlichen Perspektiven

Ein multidimensionales Geschäftsmodell ermöglicht Planung, Analyse und Berichte anhand mehrerer Faktoren gleichzeitig (z. B. die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Unternehmensbereichen, gefolgt von der Analyse nach Produkt oder Branche in unterschiedlichen Währungen und zeitlichen Abschnitten). Innerhalb einer Dimension lassen sich beliebig viele Detailpositionen und Teilkonsolidierungen definieren. Das System ermöglicht auch mehrere Modelle in Abhängigkeit von unterschiedlichen Berichtsanforderungen (z. B. Management- und Legal-Reporting). Geschäftsmodelle können für Definition und Pflege aus Textdateien importiert oder in solche exportiert werden.



Abbildung 4:  
Definition und Pflege  
des Geschäftsmodells

#### **4.2 Daten aus unterschiedlichen Finanzbuchhaltungssystemen, Datenbanken und Standorten importieren**

Eingaben werden automatisch eliminiert, indem der Zugang zu externen Datenquellen auf der Grundlage intelligenter und individueller Mapping Rules definiert wird. Sie können z. B. externe Daten zwischen Konten auf der Basis von Soll/Haben oder Prozentpunkten zuordnen, individuelle Datenvalidierungsroutinen erstellen, um die importierten Daten zu bereinigen und automatisch neue Dimensionselemente aufnehmen, die sich während der Dateneingabe ergeben.

#### **4.3 Steuerung der Konsolidierung und der Berichtszyklen**

Welche Angaben in den vorliegenden Dateien stehen zur Verfügung und haben sie sich geändert? Wurden ein Datenimport und eine Validierung durchgeführt? Müssen noch Journale verarbeitet werden? Sind Transaktionen innerhalb des Unternehmens zu verbuchen? Muss eine Konsolidierung oder Neukonsolidierung durchgeführt werden? Die Funktion Datenverwaltung ermöglicht per Mausclick die Ansicht des aktuellen Status und die Kontrolle aller genannten Prozesse an beliebiger Stelle.

#### **4.4 Kontrollierte Änderung der eingegebenen Daten**

Journale, deren Regeln vom autorisierten Anwender definiert werden, dienen der Lösung einmaliger oder wiederkehrender Themen, wie z. B. Abschreibung des Firmenwerts, Korrekturbuchungen, Minderheitsbeteiligungen und Saldierung unternehmensinterner Transaktionen. Journale ändern nicht die ursprünglich eingegebenen Daten per se, sondern werden als separater Datensatz im System geführt. Auf diese Weise lassen sich die ursprünglichen Eingaben und die nachträglichen Änderungen immer auseinander halten.

#### **4.5 Umrechnung beliebig vieler Währungen**

Auf der Grundlage von anwenderdefinierten Wechselkursstabellen und Umrechnungsregeln lassen sich beliebig viele Währungen umrechnen und die meisten Umrechnungsarten durchführen. Unterschiedlichen Daten können unterschiedliche Wechselkurse innerhalb einer Berichtseinheit (z. B. Budget und Ist-Zahlen) oder über verschiedene Kontenklassen hinweg (z. B. ein durchschnittlicher Kurs für die Umrechnung von Ertrags- und Aufwandsposten oder ein Abschlusskurs für Bilanzposten) zugeordnet werden.

#### 4.6 Datenkonsolidierung

Daten können auf ausgewählte Dimensionen, auf alle Dimensionen, auf multidimensionalen Ebenen oder aber – aufgrund von Anforderungen an Legale- und Managementberichte – auf „multiple parents“ hin konsolidiert werden. Als Teil der Konsolidierung lassen sich Validierungsberichte wie zum Beispiel über Gewinn und Verlust erstellen und der Status der jeweils betroffenen Daten darstellen.

#### 4.7 Erstellen von Berichten und Analysen

Standardisierte Berichtsvorlagen können in Kapitel und Bücher auf mehreren Seiten gegliedert werden. Auf den Seiten können beispielsweise Abläufe einer dritten Dimension (z. B. die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Periode für jeden Unternehmensbereich auf jeweils einer Seite) dargestellt werden. Ebenfalls können Kreisdiagramme, Kurven, Balkendiagramme oder aber erläuternder Text und Abbildungen abgebildet werden. Ad-hoc-Berichte lassen sich als Vorlagen zur weiteren Verwendung speichern. Berichte können gedruckt, in elektronischer Form in andere Systeme wie Excel exportiert oder online gelesen werden. Online-Berichte sind dynamisch – die zusammengefassten Daten lassen sich auf Detail-ebenen mit Hintergrundinformationen drillen oder es gibt die Möglichkeit, auf einzelne Transaktionsdaten zuzugreifen.

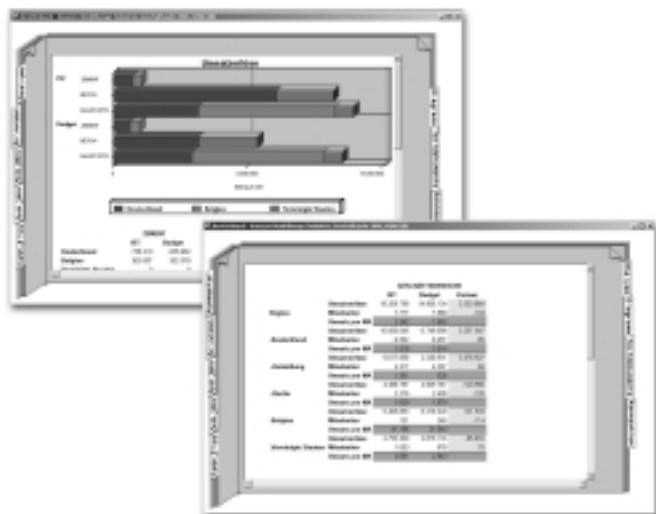


Abbildung 5:  
Berichte und Analysen

#### 4.8 Zeitnahe Prozesssteuerung von Konsolidierung und Berichten

Mit dem Job Manager lassen sich alle Konsolidierungs- und Berichtsaufgaben zeitnah steuern.

#### 4.9 Validierung der Datenintegrität

Die Datenintegrität lässt sich validieren über:

- automatische Validierungsroutinen zur Bereinigung der eingegebenen Daten
- systeminterne Schutzmechanismen, z. B. ein Konsolidierungsverbot für Daten aus nicht genehmigten Budgetformularen
- frei definierbare Validierungsregeln, die zu jedem Datenprozess im System ausführbar sind (optional).

#### 4.10 Steuerung der Anwenderaktivitäten

Die Anwendung erfasst die im System vorgenommenen Änderungen wie Budget-administration, Datenverwaltung und Datenimport. Nur autorisierte Verantwortliche für ein Budgetformular oder Anwender mit vergleichbaren Zugriffsrechten können auf Formulare zugreifen und sie aktualisieren. Änderungen der eingegebenen Daten sind nur über Journale möglich, die mit Journalschlüssel, Erstelldatum und Autor erfasst werden. Nur autorisierte Datenadministratoren können Daten importieren oder konsolidieren. Durch diese und weitere Maßnahmen wird sichergestellt, dass nur autorisierte Anwender auf das System zugreifen und nur logisch zulässige Eingaben vorgenommen werden.

## 5 Systemadministration

---

Die Systemadministration löst Fragen im Zusammenhang mit Datensicherheit/Datenschutz, Zugangskontrollen, Passwörtern und den Optionen, die den einzelnen Anwendern und Anwendergruppen zur Verfügung gestellt werden sollen, wie die offene OLAP-Web-Umgebung (On-Line Analytical Processing).

### 5.1 Individuelle Anwender

- Jeder Anwender des Systems hat einen eindeutigen Anwendernamen und ein Passwort
- Individuelle Anwender können unterschiedlichen Gruppen mit unterschiedlichen Zugriffsrechten zugeordnet werden

### 5.2 Anwendergruppen

Innerhalb von Anwendergruppen können Anwendern unterschiedliche Zugangs- und Verarbeitungsprivilegien zugeordnet werden. Die Zugangs- und Verarbeitungsprivilegien fallen üblicherweise in eine oder mehrere der folgenden Kategorien:

- Lese-/Schreibberechtigung
- Lese-/Schreibberechtigung für bestimmte Datenbereiche (z.B. Tochtergesellschaft, aber nicht Konzern)
- volle Konsolidierung oder nur Dateneingabe

### 5.3 Externer Datenzugriff

SAS Financial Management Solutions ist OLE DB für OLAP-fähig, so dass der Zugriff auf die Informationen im Financial Data Warehouse auch mit Programmen anderer Anbieter möglich ist und die Datensicherheit voll gewahrt bleibt.

## 6 Betriebssysteme/Plattformen

---

### *Client:*

- Microsoft Excel, Version 5 oder höher
- Microsoft Windows 95 oder Windows 98
- Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher
- Microsoft Windows NT, Version 4.0 (mit Service Pack 3 oder höher installiert)

### *Server:*

- Microsoft Windows NT, Version 4.0 (mit Service Pack 3 oder höher installiert)
- HP-UX, Release 10.2 bis Release 11.0
- SunOS 5.4 (Solaris 2.4) bis SunOS 5.7 (Solaris 2.7)
- Java JRE 1.30\_03 oder höher bei Verwendung des SAS Planning Java Process Launcher

## 7 Fazit

SAS Planning, eine Komponente von SAS Financial Management Solutions, ist eine völlig neue Methode zur Optimierung und Beschleunigung der Finanzplanung und Budgetierung.

Vorher ...	... SAS Planning
Traditionelle Planungs- und Budgetierungs-Tools können sehr zeitaufwändig sein.	Bündelt und automatisiert die Datenerfassung, Validierung, Konsolidierung und Berichtsfunktionen in einem anwenderfreundlichen Paket, das die Zusammenarbeit und die Zuverlässigkeit der Eingaben fördert.
Mehrseitige Kalkulationstabellen oder unterschiedliche Tools erschweren den schnellen Überblick.	Ist für einfache Konsolidierung und schnelle Berichte über mehrere Dimensionen hinweg konzipiert.
Budgetierungssysteme auf der Grundlage proprietärer oder unterschiedlicher Tools erschweren schnelle Änderungen in der Organisationshierarchie oder im Kontenrahmen.	Validiert, akzeptiert und ermöglicht schnell und einfach Änderungen der Organisationshierarchie, Kontenrahmen und Business Driver-Informationen.
Traditionelle Budgetierungssysteme erfordern manuelle und komplexe Kontrollverfahren.	Automatisiert den gesamten Prozess und zeigt Statusberichte nach Anwender und Budgetformular an.
Kalkulationsprogramme schränken die Planung auf zwei Variablen gleichzeitig ein.	Verwendet multidimensionale Modelle, um Planung und Analyse anhand aller Variablen in der Planungs- und Budgetierungsstruktur zu ermöglichen.
Traditionelle Planungs- und Budgetierungsprogramme verwenden komplizierte und oft verborgene Formeln.	Vereinfacht die Erstellung, Anwendung und Aktualisierung von Berechnungen der Business Drivers.

In diesem SAS White Paper können die Funktionen von SAS Planning nur in groben Zügen erläutert werden. Weitere Informationen finden Sie unter

[www.sas.com/solutions/financial/index.html](http://www.sas.com/solutions/financial/index.html)



SAS Institute GmbH  
In der Neckarhelle 162  
D-69118 Heidelberg  
Tel: 06221/415-123  
Fax: 06221/415-145

[www.sas.de](http://www.sas.de)

SAS World Headquarters  
SAS Campus Drive  
Cary, NC 27513 USA  
Tel: (919) 677 8000  
Fax: (919) 677 4444  
Web: [www.sas.com](http://www.sas.com)